Hansestadt Wipperfürth **M/2014/463**
Der Bürgermeister

I - Ordnung und Soziales

Qualitätssicherung des Wochenmarktes; Sachstandsbericht

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	30.09.2014	Kenntnisnahme

Der Stadtrat hatte im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2014 in der Sitzung am 28.01.2014 unter TOP 1.5.1 folgenden Teilbeschluss (auf Antrag der SPD-Fraktion) gefasst:

> *„(Teilergebnisplan Märkte 1.15.03.)*
> *Die Verwaltung wird beauftragt, sich verstärkt für eine Qualitätssicherung des Freitagsmarktes einzusetzen. Mindestens ist der Bestand an Marktbeschickern sicher zu stellen, aber darüber hinaus auch weitere attraktive Anbieter zu gewinnen. Möglichkeiten regionale Anbieter von Selbsterzeugnissen (Brot, Käse, Wurst, Fleisch, Milchprodukte), Stichwort Bauernmarkt, für einen Stand auf dem Markt sind zu prüfen bzw. zu intensivieren.“*

Der derzeitige Sachstand stellt sich wie folgt dar:

Es ist seit Anfang des Jahres erfolgreich gelungen, die meisten Händler auf den Marktplatz zu zentrieren und damit die Stellplätze zu optimieren. Derzeit besuchen 13 Händler regelmäßig den Wochenmarkt Wipperfürth. Hinzu kommen wöchentlich ca. 5 bis 6 sogenannte „Wechselhändler“ auf den Markt.

Die Verwaltung ist nach wie vor bestrebt, den zahlenmäßigen Bestand der Dauerbeschicker auf dem Wochenmarkt Wipperfürth auszubauen bzw. langfristig zu sichern. Dabei ist es jedoch - trotz der in den letzten Jahren mehrfach auf anderen Wochenmärkten umliegender Kommunen im Umfeld (z.B. Waldbröl, Halver, Hückeswagen, Marienheide) durchgeführten Akquise - nur vereinzelt gelungen, neue externe Händler bzw. einheimische Anbieter von Selbsterzeugnissen zu finden, die den Wipperfürther Wochenmarkt langfristig besuchen. Erfolgreich etablieren konnte sich aber in diesem Jahr ein Wochenmarkthändler, der verschiedene frisch zubereitete Suppen auf dem Markt verkauft. Ebenfalls wurde ein weiterer Händler mit Lederwaren gefunden.

Zeitweise war es der Verwaltung auch gelungen, Wochenmarkthändler zu finden, die Warenangebote wie Grillhähnchen, schlesische Wurstwaren, spezielle Essig/Öl-Angebote, italienische Käsespezialitäten, Fleisch- und Wurstwaren verkauften. Nach Aussagen dieser Händler waren die Kaufkraft und die daraus resultierenden Verkaufserlöse jedoch derart gering, dass ein weiterer Besuch des Marktes für sie aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten heraus unrentabel war.

Wie bereits dargestellt, ist nicht zuletzt die allgemein gesunkene Kaufkraft auf dem Wochenmarkt für die eingeschränkte Weiterentwicklung des Marktes verantwortlich. Diese Entwicklung ist aber nicht nur in Wipperfürth, sondern vielmehr auch im weiten Umfeld zu beobachten. Im Gegensatz zu früher wird der Markt heute von der Bürgerschaft vorwiegend zwar als Treffpunkt und Kommunikationsort verstanden. Der Erwerb von Frischeprodukten wie Obst, Fleisch und Käse tritt dabei heutzutage jedoch mehr und mehr in den Hintergrund. Die gesunkene Kaufkraft erschwert gleichzeitig auch die Anwerbung neuer Markthändler.

Als teilweise problematisch bei der Anwerbung neuer Händler ist auch das gesunkene Verständnis dafür, dass Flächen vor Wohnungen und Ladenlokalen in der Marktstraße freitags als Marktflächen zur Verfügung gestellt werden. Um in Zeiträumen, in denen die Flächen für den Markt nicht benötigt werden, auch den Belangen der örtlichen Betriebe Rechnung zu tragen, wurden zwischenzeitlich auch einige - zeitlich begrenzte - Einzelfallentscheidungen getroffen. Sollte der Bedarf an zusätzlichen Flächen durch die Neuakquise von Markthändlern entstehen, müssen auch hier neue Entscheidungen getroffen und Gespräche mit Betroffenen geführt werden.

Die Verwaltung wird natürlich auch weiterhin versuchen, neue Wochenmarkthändler für den Wipperfürther Wochenmarkt zu werben.